

Albert Langen, Verlag für Litteratur und Kunst, München

Z

Ende November erscheint in kompletter Ausgabe und wird nur auf Bestellung versendet

Roald Amundsen

Die Nordwest-Passage

Meine Polarfahrt auf der Gjøa. 1903—1907

35 Bogen Gross-Oktav. Mit 140 Abbildungen
und 3 farbigen Karten

Umschlagzeichnung von Wilhelm Schulz

Ladenpreis broschiert 12 Mark, in Original-Leinenband 15 Mark,
in Liebhaber-Halbfranzband 17 Mark 50 Pf.

Dieses prächtig ausgestattete, reich und schön illustrierte Werk muss und wird grosses Aufsehen machen. Dafür bürgt schon der Name des Verfassers. Der grosse Erfolg der Gjøa-Expedition hat Roald Amundsen zu einer der ersten Berühmtheiten der Welt gemacht. Der kühne Mann ist in allen Ländern, auch in Deutschland, mit den höchsten Ehren und Orden ausgezeichnet worden. Wie ein Märchen klingt die Erzählung von der kleinen norwegischen Jacht, die mit einer Besatzung von nur sieben Mann zum erstenmal das nordamerikanische Festland von Grönland im Osten bis zur Behringstrasse im Westen durchschiffte und dadurch das Werk vollendet hat, das grosse, kostspielige Expeditionen seit Jahrhunderten zu leisten versuchten, und das so viele Menschenleben kostete. Mit höchster Spannung hat man in der ganzen Welt die nähere Beschreibung dieser wagemutigen Fahrt erwartet, besonders seit man durch die Sammlungen, die Amundsen mit heimgebracht, und die Vorträge, die er in den grossen geographischen Gesellschaften Europas gehalten hat, eine Ahnung bekam von allen den wunderbaren Erlebnissen der Expedition und von allem Neuen, das diese entdeckt hat.

Amundsens Buch unterscheidet sich bedeutend von allen anderen Schilderungen von Polar-Expeditionen. Während Nansens und Sverdrups Wege in öde und unbekannte Eisregionen führten, wo kein menschliches Wesen ihren Weg

kreuzte, traf die Gjøa während ihres beständigen Vordringens auf neue, noch unbekannte Eskimo-Stämme. Wir hören also in diesem Werke nicht nur von dem Leben an Bord der Gjøa und dem Tun und Treiben der Mitglieder der Expedition, sondern erhalten zugleich eine Schilderung der merkwürdigen Verhältnisse unter diesen Naturvölkern, die Amundsen genau kennen zu lernen Gelegenheit hatte. Diese zum Teil ergreifenden, zum Teil vergnüglichen Schilderungen machen die „Nordwest-Passage“ abwechslungsreicher und für das grosse Publikum unterhaltender als die anderen „Nordpolbücher“. Ausserdem wird den Erfolg auch der Umstand in hohem Masse verstärken, dass der Verfasser über eine glänzende Darstellungskunst verfügt. Was er gibt, ist nicht eine trockene Reiseschilderung, sondern eine frische, lebendige, höchst amüsante Erzählung, leicht und erfreulich zu lesen. Der Text ist von 140 Bildern, darunter 20 ganzseitigen, begleitet, die die Gjøa und ihre Leute in den verschiedensten Lagen darstellen, bei gutem und schlechtem Wetter, in Ruhe und Gefahr. . . . Ausserdem wird eine Reihe einzig dastehender Aufnahmen aus dem Leben jener wilden Völkerstämme geboten: von ihren Wohnungen — innen wie aussen — von ihren Mahlzeiten und Festen, ihrer Jagd und ihrem Fischfang, ihren Begräbnissen, Reisen, Schlägereien und so weiter. Ferner sind dem Werke drei farbige Karten beigegeben, darunter eine Übersichtskarte über die ganze Fahrt.

Bestellungen möglichst direkt erbeten.

München, im November 1907.

Albert Langen.